

# NEUE EINBLICKE IN DIE BODENSEEREGION



Dr. Ulrich Wacker

**Die Anrainerstaaten des Bodensees sind hoch entwickelte Volkswirtschaften. Dennoch unterscheiden sie sich in vielerlei Hinsicht: Wirtschaftlich zeigt sich diese Heterogenität beispielsweise in Unterschieden in der sektoralen Struktur der Regionen, der Situation auf den Arbeitsmärkten oder auch der konjunkturellen Entwicklung.**

Bedingt werden diese Unterschiede auch durch verschiedene institutionelle, rechtliche und politische Strukturen – wobei Deutschland und Österreich Mitglieder der Europäischen Union sind und die Schweiz mit weit reichenden bilateralen Vereinbarungen mit der EU verbunden ist. Gleichzeitig ist die Bodenseeregion wirtschaftlich, gerade auch über die EU-Außengrenze hinweg, auf den Arbeits- und Gütermärkten eng verflochten. So wirkt sich beispielsweise das Konsumklima oder die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in einer Region auf die Entwicklung in den benachbarten Regionen mehr oder weniger stark aus.

## Prognosen weisen in die Zukunft

Ein Instrument, um einen tieferen, vergleichenden Einblick in die aktuelle wirtschaftliche Situation und die zukünftige Entwicklung zu gewinnen, bieten Indizes. Vor dem Hintergrund der zyklisch verlaufenden konjunkturellen Entwicklung bieten Prognosen auf der Basis solcher Indizes wie beispielsweise des Geschäftsklimaindex des IFO-Instituts in München wichtige zusätzliche Informationen für EntscheidungsträgerInnen in Wirtschaft und Politik. Die Leistungsfähigkeit eines Index zeigt sich auch darin, dass er die Wendepunkte in der zyklischen Entwicklung identifiziert. Mithin müssen die befragten Unternehmen also die Zusammensetzung des BIP abbilden. So werden beispielsweise für den Geschäftsklimaindex des IFO-Instituts rund 7000 Unternehmen zu ihrer Einschätzung der aktuellen Situation und ihren Gewinnerwartungen in den nächsten sechs Monaten befragt.

## Der Bodensee Geschäftsklimaindex

### Bodensee Geschäftsklimaindex

Dieses Konzept motivierte die studentische Unternehmensberatung Bodensee Consulting, eine Initiative von Studierenden des Fachbereichs Politik- und Verwaltungswissenschaft, und die beiden Wirtschaftsstudenten Josuah Reichtsteiner und Matthias Bannert, einen solchen Geschäftsklimaindex für die Bodenseeregion zu entwickeln – also mit einem regionalen Fokus. Wissenschaftlich unterstützt durch Professor Winfried Pohlmeier vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, bietet der Bodensee Geschäftsklimaindex (BGKI.net) auf der Basis moderner statistischer Verfahren und der Befragung von Unternehmen aus allen Anrainerstaaten des Bodensees sowohl ein Bild der aktuellen konjunkturellen Situation in der Bodenseeregion als auch eine Prognose der zukünftigen Entwicklung. EntscheiderInnen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik bietet der BGKI.net regional spezifische Informationen zur konjunkturellen Entwicklung und zu den Konjunkturerwartungen rund um den Bodensee. Die Idee eines regionalen Index trägt so der starken Vernetzung von Arbeits-, Güter und Dienstleistungsmärkten in der Bodenseeregion Rechnung. Denn neben globalen und nationalen wirtschaftlichen Entwicklungen bedingt die regionale wirtschaftliche Entwicklung Dynamik und Potenziale in den jeweils benachbarten Regionen – gerade auch über die Außengrenzen in der Bodenseeregion hinweg.

### Grenzüberschreitende Vernetzung

Um die Erhebung und die langfristige Weiterentwicklung des BGKI.net sicher zu stellen, wird dieser regionale Geschäftsklimaindex zukünftig gemeinsam mit den bisherigen Partnern über ein Service-Portal des Thurgauer Wirtschaftsinstituts an der Universität Konstanz (TWI) angeboten. Die Integration des TWI als Projektpartner sichert die Verstetigung des BGKI.net. Das TWI bietet für den BGKI.net einen optimalen institutionellen Rahmen und vernetzt das Projekt noch weitergehend wissenschaftlich mit den Kompetenzen am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Konstanz. Das TWI, das unter der neuen Leitung von Professor Urs Fischbacher zu einem Zentrum der experimentellen Wirtschaftsforschung in der Ostschweiz wird, führt mit dem BGKI.net gleichzeitig auch Projekte mit regionalökonomischem Schwerpunkt fort und leistet so als grenzübergreifendes deutsch-schweizerisches Projekt nicht nur innovative Grundlagenforschung, sondern auch einen Beitrag zum tieferen Verständnis kurz-, mittel- und langfristiger wirtschaftlicher Veränderungen im Bodenseeraum.

Mehr Informationen unter [www.bgki.net](http://www.bgki.net).

Dr. Ulrich Wacker  
Geschäftsführer des Thurgauer Wirtschaftsinstituts und der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Konstanz

## CONTACT

Dr. Ulrich Wacker  
[wacker@twi-kreuzlingen.ch](mailto:wacker@twi-kreuzlingen.ch)  
[www.twi-kreuzlingen.ch](http://www.twi-kreuzlingen.ch)

